

---

**4576/J XXV. GP**

---

Eingelangt am 22.04.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Steger  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

### **betreffend Sport- und Ernährungsangebot im Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz**

Die Gesundheit der Mitarbeiter wird für zahlreiche Unternehmen immer wichtiger. Nicht nur wegen der immer länger werdenden Lebensarbeitszeit, sondern auch weil immer mehr Menschen von Übergewicht und Fettleibigkeit betroffen sind. Daher haben sich schon vor Jahren zahlreiche Unternehmen dafür entschieden, spezielle Fitness- und Sportmöglichkeiten ihren Mitarbeitern anzubieten. Denn ein gutes Gesundheitsmanagement im Betrieb hilft, Mitarbeiter fit und bei Laune zu halten. Auch die immer öfter auftretenden Burn-out-Fälle, sowie die steigende Zahl psychischer Erkrankungen, können durch regelmäßigen Sport verringert werden.

Neben Sport und Fitness spielt auch eine ausgewogene Ernährung eine zentrale Rolle, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu steigern. Viele Unternehmen geben daher speziell Acht, dass den Beschäftigten vorwiegend gesunde Mahlzeiten in den unternehmensinternen Kantinen und Betriebsküchen angeboten werden. Dies ist gerade im stressigen Arbeitsalltag wichtig, um die Mitarbeiter körperlich und geistig leistungsfähig zu halten. Zudem hat das österreichische Institut für Höhere Studien (IHS) in einer Studie belegt, dass die Fehlzeiten (Krankensstände, etc.) im Zuge gesundheitsfördernder Maßnahmen um bis zu 36 Prozent zurückgehen.

Um näheres über die Sport- und Ernährungsangebote in den Ministerien zu erfahren, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz nachstehende

### **Anfrage**

1. Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen wurden in den letzten fünf Jahren von Ihnen zu Gunsten der Mitarbeiter in Ihrem Ministerium umgesetzt?
2. Welche Verbesserungen konnten durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in Ihrem Ministerium erreicht werden?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

3. Konnte in den letzten Jahren aufgrund von gesundheitsfördernde Maßnahmen eine Reduktion von Mitarbeiter- Fehlzeiten (Krankenstände, etc.) erreicht werden?
4. Wenn ja, in welchem Ausmaß?
5. Wird in Ihrem Ministerium den Mitarbeitern ein ministeriumsinternes Sport-, Fitness- bzw. Bewegungsangebot zur Verfügung gestellt?
6. Wenn ja, seit wann besteht dieses Angebot und wie sieht es im konkreten aus?
7. Wenn ja, in welchem Umfang und in welcher Regelmäßigkeit wird dieses angeboten (Dauer, etc.)?
8. Wenn ja, wird dieses von externen Trainer bzw. Bewegungsscoaches durchgeführt?
9. Wenn ja, mit welchen Kosten ist dieses ministeriumsinterne Sport- bzw. Bewegungsangebot verbunden (Bitte um Kostenaufstellung der letzten fünf Jahre)?
10. Wenn nein, warum wird den Mitarbeitern kein ministeriumsinternes Sport-, Fitness- bzw. Bewegungsangebot zur Verfügung gestellt?
11. Werden den Mitarbeitern aus Ihrem Ministerium Vergünstigungen bzw. der kostenlose Zutritt für Fitnessstudios, Sport- und Freizeitanlagen zu Verfügung gestellt?
12. Wenn ja, welche Angebote für Mitarbeiter gibt es in diesem Zusammenhang?
13. Wenn ja, mit welchen Kosten ist dieses Angebot für Ihr Ministerium verbunden (Bitte um Kostenaufstellung der letzten fünf Jahre)?
14. Wenn nein, warum wird kein derartiges Angebot für die Mitarbeiter in Ihrem Ministerium zur Verfügung gestellt?
15. Sind in Ihrem Ministerium hausinterne Sport- und Freizeitanlagen vorhanden (Fitnessraum, Sauna, etc.)?
16. Wenn ja, welche?
17. Wenn ja, in welchem Ausmaß werden diese von Ihren Mitarbeitern in Anspruch genommen?
18. Steht den Mitarbeitern in Ihrem Ministerium eine Kantine (Großküche) zur Verfügung?

19. Wenn ja, inwieweit haben Sie Einfluss auf die dort angebotenen Speisen und Getränke?
20. Wenn ja, inwieweit wird in der Kantine Wert auf gesundheitsbewusste Ernährung gelegt?